

Verbandes über Einführung von Sortimenten-Stammrollen.

Wir beantragen Diskussion der für den Buchhandel hochwichtigen Frage und Beschlussfassung einer Resolution an den Deutschen Verleger-Verein. Gleichzeitig ist eine diesbezügliche Erklärung und Aufforderung zur Teilnahme an sämtliche Kreis- und Ortsvereine tunlichst durch Vermittelung des Verbands-Vorstands zu richten.

Trotzdem der Referent über diesen Punkt, Herr Klotz, infolge Erkrankung fehlt, wird der Antrag dennoch außerordentlich lebhaft erörtert. An der Debatte beteiligen sich die Kollegen Klostermann-Jena, Wunschmann-Wittenberg, Eichhorn-Rudolstadt, Rümpler-Gotha, Strien-Halle, Ehrich-Genthin, Warnstorff-Halle. Eine Stellungnahme zu dem Reformvorschlag erscheint allgemein erwünscht. Es werden die Schwierigkeiten betont, die sich an die Realisierung der vom Badisch-Pfälzischen Verband erhobenen vier Forderungen knüpfen werden, die gleich bei der Frage entstehen: wie soll die Stammrolle angelegt werden. Die Interessen nicht weniger Verleger, die mit diesen Bestrebungen kollidieren dürften, sind zu berücksichtigen. Auch die Adressbuchfrage wird gestreift, und die gleichmäßige Behandlung von Börsenvereins-Mitgliedern und Nichtmitgliedern, von ordentlichen Buchhandlungsfirmen und solchen Geschäften, die den Buchhandel nur nebenbei betreiben, im Adressverzeichnis gerügt.

Aus der Debatte ergibt sich, daß die Versammlung dem Langschen Vorschlage freundlich gegenübersteht und die Besichtigung der vom Hamburger Verbandsvorstande in der zweiten Hälfte des Oktober in Aussicht genommenen außerordentlichen Versammlung — lediglich zur freien Erörterung dieser Angelegenheit behufs Gewinnung von Material zu ihrer eventuellen weiteren Verfolgung — durch Delegierte für angezeigt hält.

Von Herrn Niemann-Coburg wird beantragt, folgenden Beschluß zu fassen:

Der Sächsisch-Thüringische Buchhändlerverband ist mit dem Reformvorschlage des Badisch-Pfälzischen Buchhändler-Verbandes über den von Herrn Lang ausgesprochenen Grundgedanken und mit der Einberufung einer Delegierten-Versammlung der Orts- und Kreisvereine einverstanden. Der Vorstand wählt dazu Vertreter.

Diese Resolution wurde fast einstimmig angenommen.

Punkt 4. Bericht über die Schrift »Der deutsche Buchhandel und seine Abnehmer« von Professor Dr. Theodor Petermann.

Punkt 5. Referat über das »Korrespondenzblatt des Akademischen Schutzvereins«. (C. Warnstorff-Halle.)

Herr Warnstorff-Halle referiert eingehend über den Inhalt der Petermannschen Schrift und charakterisiert sie als eine Verteidigungsschrift des deutschen Buchhandels in wohlthuendem Gegensatz zu den Auslassungen in dem bekannten Bücherchen Buch. Hierauf teilt er Einzelheiten aus der Nummer 1 des vom Akademischen Schutzverein herausgegebenen »Korrespondenzblatts« mit. Die vielen schiefen, von Sachkenntnis ungetrübten Behauptungen und Unrichtigkeiten darin und die eigentümliche Kampfweise der Herausgeber gegen den Buchhandel erregen mehrfach Heiterkeit.

Punkt 6. Bericht über das Rundschreiben des Buchhandlungsgehilfen-Vereins »Krebs« in Berlin.

Für Herrn Kretschmann übernimmt es Herr Klostermann, der Versammlung von dem Schreiben des Buchhandlungsgehilfen-Vereins »Krebs« in Berlin Kenntnis zu geben. Dieses Schreiben enthielt einen Protest gegen das Gebaren der Mitglieder der Allgemeinen Vereinigung in Leipzig während der letzten Ostermesse, betonte den Unter-

schied zwischen buchhändlerisch geschulten Gehilfen und mechanischen Hilfsarbeitern im Buchhandel und appellierte an die Unterstützung und das Entgegenkommen der Prinzipale gegenüber den berechtigten, auf Verbesserung ihrer Lage gerichteten Bestrebungen der gelehrten Gehilfen. Im Antwortschreiben unseres Vorstandes wurde das Vorgehen des Berliner Vereins gegen das agitatorische Treiben gewisser Kreise sympathisch begrüßt und das Streben der Vereinigungen wirklicher Gehilfen nach wirtschaftlicher und sozialer Besserstellung vollauf gewürdigt. Referent knüpft hieran den Wunsch, daß von Seiten der Prinzipale Mittel und Wege gefunden werden müßten, in friedfertiger Weise mit den Gehilfenvereinigungen in Fühlung zu treten und eine friedliche Einigung mit ihnen zu erzielen. Den berechtigten Forderungen der Gehilfen möchte unter Beiseitefügung einseitigen Standpunktes mit Wohlwollen begegnet werden.

Vor Erledigung von Punkt 7 der Tagesordnung erhält Herr Wunschmann das Wort zu einer Mitteilung, die den »Rechtsschutzverein der deutschen Sortimenter« betrifft.

In Vertretung des Vorsitzenden, Herrn Klotz, war Herr Wunschmann nach Berlin gefahren. Der Zutritt zu dieser Versammlung wurde ihm hier als Nichtmitglied überraschenderweise versagt. Seinem hierauf bei einem Vorstandsmitgliede gestellten Antrag, ihn vor der Eröffnung der Versammlung als Mitglied aufzunehmen, wurde ohne Angabe eines Grundes ebenfalls nicht entsprochen. Herr Wunschmann erklärte nun, daß er infolge dieses sonderbaren Verhaltens nicht in der Lage sei, zu sagen, ob die Beratungen oder Beschlüsse des »Rechtsschutzvereins der deutschen Sortimenter« für unsere Mitglieder Bedeutung oder Interesse hätten und wie sich das angeblich reale Arbeitsprogramm des Rechtsschutzvereins weiter entwickeln wird.

Punkt 7. Neuwahl des Vorstandes.

Zum ersten Vorsitzenden wird durch Akklamation einstimmig Herr Max Kretschmann-Magdeburg gewählt. Die Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder erfolgte durch Stimmzettel. Gewählt wurden die Herren C. E. Klotz-Magdeburg, J. Eckard Mueller-Halle, Karl Warnstorff-Halle, Rudolf Hopfer-Burg, Eckard Klostermann-Jena, Otto Schulze-Cöthen.

Punkt 8. Bestimmung des Ortes der 1907 stattfindenden Verbandsversammlung.

Die Wahl fiel auf Wernigerode.

Punkt 9. Etwaige Anträge von Mitgliedern.

Von Herrn Eichhorn-Rudolstadt war rechtzeitig der nachstehende Antrag eingegangen:

Anzeigen im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel über zurückverlangte Bücher müssen hinsichtlich der Remissionsfrist den Bestimmungen der Verkehrsordnung entsprechen. Wird die hier bestimmte Remissionsfrist verkürzt, so muß in der Anzeige des Börsenblatts angegeben sein, auf Grund welcher speziellen oder allgemeinen Übereinkunft diese kürzere Remissionsfrist zu Recht besteht. Auch muß die Anzeige Angaben enthalten über Format, Nettopreis, Jahr des Erscheinens und Datum der Versendung der zurückverlangten Bücher.

Nach kurzer Debatte stimmt die Versammlung dem Antrage zu mit dem Ersuchen an ihren Vorstand, ihn dem Vorstände der Kreis- und Ortsvereine zur wohlwollenden Erwägung und eventuellen weiteren Behandlung zu übergeben.

Hiermit ist die Tagesordnung erschöpft und wird die heutige Generalversammlung um 1 Uhr 17 Minuten geschlossen.

Der I. Schriftführer Otto Schulze.